



Schwäbischer

REGIERUNG
VON SCHWABEN

Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

129. Jahrgang

November 2012

Nr. 11

INHALTSÜBERSICHT

AKTUELLES	302
9. Regionaler Schulentwicklungstag Schwaben.....	302
AMTLICHER TEIL.....	304
Versetzung staatlicher Lehrkräfte in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen des Lehrertauschverfahrens zum 1. August 2013	304
Einrichtung von Einführungsklassen	305
PERSONALMELDUNGEN.....	306
Ausschreibung der Stelle des Leiters/der Leiterin der Abteilung V des Staatsinstituts für die Ausbildung von Fachlehrern in Bayreuth (Zweitausschreibung).....	306
Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen.....	307
Neubesetzung einer Abordnungsstelle am Staatsministerium für Unterricht und Kultus.....	308
Neubesetzung einer Abordnungsstelle am Staatsministerium für Unterricht und Kultus.....	309
Funktionsstellen an öffentlichen Grundschulen und Mittelschulen Ausschreibung	311
Bestellungen.....	313
NICHTAMTLICHER TEIL.....	314
SchulTheaterTage	314
Schülerzeitungspreis „DIE RAUTE“	315
BLLV Seminare 2013	316

BUCHBESPRECHUNGEN	317
--------------------------------	------------

AKTUELLES

9. Regionaler Schulentwicklungstag Schwaben

**9. Regionaler
Schulentwicklungstag
Schwaben**



Prof. Dr. Ludwig Haag

**Umgang mit Verschiedenheit –
individuelle Förderung bei
zunehmender Heterogenität**

Freitag, den 16.11.2012
von 13.00 bis 17:00 Uhr
an der FOS/BOS Memmingen
Claußstr. 10
87700 Memmingen

PROGRAMM

- 13.00 – 13.30 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer
- 13.30 – 14.00 Uhr: Begrüßung
- 14.00 – 15.30 Uhr: Vortrag Prof. Dr. Ludwig Haag (Bayreuth):
*„Umgang mit Verschiedenheit – individuelle
Förderung bei zunehmender Heterogenität“*
- 15.30 – 16.00 Uhr: Kaffeepause
- 16.00 – 17.00 Uhr: Infoshops

Angebot an Infoshops der einzelnen Schularten**Infoshop 1: Konzept FleGS***Grundschule Mindelheim***Infoshop 2: Gemeinsames Handeln durch Theaterarbeit***St.-Georg-Mittelschule Augsburg***Infoshop 3: Berufsschule Plus – Eliteförderung in der beruflichen Bildung***Staatliche Berufsschule Ostallgäu; Staatliche Berufsschule Lauingen***Infoshop 4: Inklusive Berufliche Bildung***Staatliche Berufsschule Neu-Ulm; Adolph- Kolping-Berufsschule Neu-Ulm, staatlich anerkannte Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung***Infoshop 5: Die Internationale Klasse***Agnes-Bernauer-Schule, Realschule für Mädchen Augsburg***Infoshop 6: Berufsorientierung individuell in der Realschule***Integrationsfachdienst Augsburg***Infoshop 7: Autismus-Spektrumstörung – Grundlagen zum Störungsbild. Aspekte zum Umgang mit Betroffenen in der Schule***Frau StRin Bayrhof, Förderschule***Infoshop 8: Die Klasse mit festem Lehrertandem – ein Beispiel für inklusives Lernen***Gustav-Stresemann-Grundschule Kempten***Infoshop 9: Förderung braucht Raum***Lessing-Gymnasium Neu-Ulm***Infoshop 10: Begabten-Förderung aus eigener Kraft***Dossenberger-Gymnasium Günzburg***Infoshop 11: Sprachbegleitung als Hilfe für den Einstieg ins Gymnasium***Holbein-Gymnasium Augsburg***Infoshop 12: Diese Schüler sind Chefsache – Eine Fallschilderung mit Tücken, Trugschlüssen und Happy End***Frau Dr. Tholen, FOS/BOS Neu-Ulm***Infoshop 13: Hier werden Sie geholfen – individuelle Förderung an der Fachoberschule und Berufsoberschule***Staatliche FOS/BOS Technik München***Infoshop 14: Selbstreguliertes Lernen***Prof. Ludwig Haag*

AMTLICHER TEIL**Versetzung staatlicher Lehrkräfte in andere Länder
der Bundesrepublik Deutschland
im Rahmen des Lehrertauschverfahrens zum 1. August 2013**

Lehrkräfte im Beamtenverhältnis auf Probe oder Lebenszeit sowie im unbefristeten Angestelltenverhältnis können zum 1. August 2013 die Versetzung in den Schuldienst eines anderen Bundeslandes beantragen.

Das Lehrertauschverfahren zwischen den Bundesländern dient in erster Linie der Familienzusammenführung, die Versetzung kann aber auch aus anderen Gründen angestrebt werden. Die Bundesländer übernehmen dabei nur so viele Lehrkräfte, wie Planstellen durch Versetzungen in andere Bundesländer frei werden („Tauschpartner“-Prinzip). Beurlaubte Lehrkräfte müssen im Falle der Versetzung den Dienst beim aufnehmenden Dienstherrn sofort antreten.

Bei Bewerbern, die zum Versetzungszeitpunkt das 45. Lebensjahr bereits vollendet haben, muss noch geprüft werden, ob eine Übernahme im Beamtenverhältnis möglich ist oder ob nur ein unbefristetes Angestelltenverhältnis angeboten werden kann.

Anträge auf Versetzung in ein anderes Bundesland im Rahmen des Lehrertauschverfahrens müssen **in vierfacher Ausfertigung bis spätestens 1. Februar 2013 auf dem Dienstweg bei der Regierung von Schwaben eingegangen** sein. Der Antragsvordruck ist im Internet sowohl unter der Adresse der Regierung von Schwaben als auch unter der des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus erhältlich

(www.regierung.schwaben.bayern.de/Verwaltung Online/Formulare/Download Formulare. php oder www.km.bayern.de/lehrer/stellen/bundeslandwechsel-lehrertausch.html).

Einrichtung von Einführungsklassen

Gemäß § 31 Abs. 2 Satz 1 GSO richtet das Staatsministerium für geeignete Absolventen öffentlicher oder staatlich anerkannter Realschulen, Wirtschaftsschulen oder Mittlerer-Reife-Klassen (Jahrgangsstufe 10 der Mittelschulen) Einführungsklassen ein, deren erfolgreicher Besuch zum Eintritt in die Jahrgangsstufe 11 des Gymnasiums berechtigt.

In Schwaben werden bei einer entsprechenden Zahl von Anmeldungen an folgenden Standorten Einführungsklassen eingerichtet: Holbein-Gymnasium Augsburg, Wernher-von-Braun-Gymnasium Friedberg, Gymnasium Füssen, Dossenberger-Gymnasium Günzburg, Jakob-Brucker-Gymnasium Kaufbeuren, Allgäu-Gymnasium Kempten, Simpert-Kraemer-Gymnasium Krumbach, Albertus-Gymnasium Lauingen, Gymnasium Lindenberg, Vöhl-Gymnasium Memmingen, Justus-von-Liebig-Gymnasium Neusäß, Bertha-von-Suttner-Gymnasium Neu-Ulm, Theodor-Heuss-Gymnasium Nördlingen, Gymnasium Sonthofen, Joseph-Bernhart-Gymnasium Türkheim.

Sind mehr Bewerberinnen und Bewerber vorhanden, als im Hinblick auf die räumlichen und personellen Verhältnisse der Schule aufgenommen werden können, oder kann die Einführungsklasse an einem Gymnasium aufgrund zu weniger Voranmeldungen nicht eingerichtet werden, so bemühen sich die Schulen um einen örtlichen oder regionalen Ausgleich. Gelingt dies nicht, so entscheidet der Ministerialbeauftragte.

Voraussetzungen für den Besuch der Einführungsklasse

Voraussetzungen für die Aufnahme in eine Einführungsklasse ist ein pädagogisches Gutachten der in der Jahrgangsstufe 10 besuchten Schule, in dem die Eignung für den Bildungsweg des Gymnasiums uneingeschränkt bestätigt wird.

Hinsichtlich der Höchstaltersgrenze für die Aufnahme gilt § 26 Abs. 2 Nr. 3 GSO mit der Maßgabe, dass Einführungsklassen als Klassen der Jahrgangsstufe 11 gelten; das heißt die Schülerin/der Schüler darf am 30.06. des jeweiligen Schuljahres noch nicht 18 Jahre alt sein.

Anmeldung für die Einführungsklasse

Da Einführungsklassen nach Bedarf eingerichtet werden, ist eine rechtzeitige **Anmeldung bis spätestens 1. März an dem Gymnasium erforderlich, an dem die Einführungsklasse besucht werden soll**. Die Aufnahme erfolgt vorbehaltlich der Vorlage eines pädagogischen Gutachtens und des Abschlusszeugnisses der Jahrgangsstufe 10 der Mittel-, Real- oder Wirtschaftsschule.

Unterlagen

Bei der Anmeldung sind die Geburtsurkunde und das Zwischenzeugnis der Jahrgangsstufe 10 mitzubringen (verbleibt am Gymnasium).

Bis spätestens Ende des laufenden Schuljahres sind das pädagogische Gutachten und das Abschlusszeugnis über den Mittleren Schulabschluss nachzureichen.

(Der Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Schwaben)

PERSONALMELDUNGEN**Ausschreibung der Stelle des Leiters/der Leiterin
der Abteilung V des Staatsinstituts für die Ausbildung
von Fachlehrern in Bayreuth (Zweitausschreibung)**

An der Abteilung V des Staatsinstituts für die Ausbildung von Fachlehrern in Bayreuth ist die Stelle des Abteilungsleiters/der Abteilungsleiterin neu zu besetzen.

An der Abteilung V des Staatsinstituts erhalten künftige Fachlehrer/Fachlehrerinnen für die Fächerverbindungen Werken, Technisches Zeichnen, Kommunikationstechnik und Kunst-erziehung bzw. Sport die fachliche und pädagogische Ausbildung für ihren Beruf.

Die Ausbildung am Staatsinstitut endet mit einer pädagogisch-didaktischen Abschlussprüfung, die als Erste Staatsprüfung gilt.

Es können sich Lehrkräfte bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- Erste und Zweite Lehramtsprüfung für Lehrämter an allgemeinbildenden Schulen, bevorzugt für die Lehrämter an Grundschulen, Hauptschulen, Volksschulen.
- Mehrjährige Berufserfahrung im Schuldienst sowie Tätigkeit in einem Funktionsamt.

Erwünscht sind eine Zusatzqualifikation in den Fächern Pädagogik, Psychologie oder Schulpädagogik und mehrjährige Erfahrung in der I. oder II. Phase der Lehrerbildung und Kenntnisse in den Informations- und Kommunikationstechnologien.

Für die ausgeschriebene Stelle steht eine Planstelle in der Besoldungsgruppe A 15 zur Verfügung. Bei Vorliegen der beamten- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen ist eine Beförderung in die Besoldungsgruppe A 16 grundsätzlich möglich.

Die ausgeschriebene Stelle ist nicht teilzeitfähig.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Bewerbungen sind auf dem Dienstweg an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus zu richten. Vorlagetermin bei der Regierung ist der 30. November 2012.

Dr. Peter Hell, Ltd. Regierungsschuldirektor

**Ausschreibung der Stelle
einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors
als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen**

Die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen (BesGr A 13+AZ) im Bereich des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Donau-Ries ist im Schuljahr 2012/2013 zu besetzen.

Wichtige Hinweise:

1. Für die Beförderung zum Seminarrektor/zur Seminarrektorin als Leiterin/Leiter eines Seminars kommen grundsätzlich nur Bewerberinnen und Bewerber in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“ – KMBek v. 18.03.2011 Nr. IV.5 – 5 P 7010.1 -4.23489, KWMBI Nr. 8/2011, S. 63 ff. – erfüllen.
2. Vorausgesetzt werden besondere schulpraktische und aktuelle schultheoretische Befähigungen, ebenso Organisationstalent und die Kompetenz, die Seminarteilnehmer/innen für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten. Besondere Fähigkeiten im Bereich der Personalführung (z.B. Erfahrungen in der 1. oder 2. Phase der Lehrerbildung bzw. -ausbildung als Praktikums- oder Betreuungslehrkraft) werden erwartet. Referententätigkeiten und Veröffentlichungen fachlicher Art sind wünschenswert.
3. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Funktionsstellen an. Frauen werden daher besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).
4. Schwer behinderte Bewerber/innen haben Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.
5. Direktoren/Direktorinnen an Volksschulen (BesGr. A13+AZ) kann unter gleichen Voraussetzungen anstelle des bisherigen Amtes das Amt eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen übertragen werden.

Den Bewerbungsgesuchen ist ein Portfolio beizufügen.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Termine

Beim zuständigen Schulamt des Bewerbers:	23.11.2012
Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Donau-Ries:	29.11.2012
Bei der Regierung von Schwaben:	12.12.2012

Dr. Peter Hell, Ltd. Regierungsschuldirektor

Neubesetzung einer Abordnungsstelle am Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Zum 1. Februar 2013 ist im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus eine ganze Mitarbeiterstelle der BesGr. A13/A14 im Wege einer auf max. fünf Jahre befristeten Abordnung neu zu besetzen:

Referat III.5

Offene und gebundene Ganztagschulen,
Mittagsbetreuung an Grund- und Förderschulen, Aufnahme- und Übertrittsverfahren

Aufgabenbeschreibung:

- Mitwirkung an der Umsetzung der Ganztagschule und der Mittagsbetreuung in Bayern: Konzeption, Genehmigung, Finanzierung und Statistik
- Mitwirkung an der Umsetzung des Aufnahme- und Übertrittsverfahrens von der Grundschule an weiterführende Schulen: Konzeption und statistische Erhebungen
- Beantwortung von schriftlichen und telefonischen Anfragen von Schulen, Kommunen und Bürgern sowie von Landtagsanfragen
- Erarbeitung von Stellungnahmen und Berichten sowie von Beiträgen für die Öffentlichkeitsarbeit zu den o. g. Themenbereichen
- Teilnahme, aktive Mitwirkung und Gestaltung von fachbezogenen Veranstaltungen und Terminen

Vorausgesetzt werden:

Fachliche Qualifikationen:

- Befähigung für das Lehramt an Hauptschulen
- Überdurchschnittliche Examensnote
- Letzte dienstliche Beurteilung oder Anlassbeurteilung mindestens mit der Einschätzung: „Leistung, die die Anforderungen übersteigt“ (3. Stufe)
- Mindestens fünf Jahre berufliche Erfahrung an einer Schule
- Berufliche Erfahrung im Bereich der Ganztagsangebote
- Gewandte schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit

Überfachliche Qualifikationen:

- Fähigkeit zu selbstständiger konzeptioneller Arbeit
- Fundierte Kenntnisse in der Erstellung und Auswertung von Tabellenkalkulationen
- Überdurchschnittliche Kenntnisse im Bereich EDV
- Überdurchschnittliche Belastbarkeit, insbesondere bei der Erledigung termingebundener Arbeiten
- Fähigkeit zu strukturiertem und fächerübergreifendem Denken und Handeln, Offenheit gegenüber rechtlichen Fragestellungen
- Teamfähigkeit sowie hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz
- Sicheres Auftreten
- Ausgeprägtes überfachliches Interesse an gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem bzw. einer Schwerbehinderten geeignet. Schwerbehinderte werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeiten sind gegeben.

Aussagekräftige Bewerbungen sind innerhalb von drei Wochen nach der Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt unter Angabe des Aktenzeichens I.1-5 P 1121.8-1b.109 458 auf dem Dienstweg an das

**Bayerische Staatsministerium
für Unterricht und Kultus
Referat I.1
Salvatorstraße 2
80333 München**

zu richten. Der Bewerbung ist gegebenenfalls eine Anlassbeurteilung (vgl. hierzu Abschnitt A Nr. 4.5 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Richtlinien für die dienstliche Beurteilung und die Leistungsfeststellung der staatlichen Lehrkräfte an Schulen in Bayern vom 7. September 2011 (KWMBI S. 306)) beizufügen.

Die Ausschreibung richtet sich ausschließlich an Bedienstete des Freistaats Bayern (Beamte nach Bestehen der Probezeit und Angestellte in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis).

Die Schulleitungen werden gebeten, den Lehrkräften die Ausschreibung durch Aushang im Lehrerzimmer bekanntzugeben.

Für Auskünfte steht Herr Reißmann (Tel. 089 2186-2490) gerne zur Verfügung.

Dr. Peter Hell, Ltd. Regierungsschuldirektor

Neubesetzung einer Abordnungsstelle am Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Zum 1. Februar 2013 ist im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus eine ganze Mitarbeiterstelle der BesGr. A 13/A 14 im Wege einer auf max. fünf Jahre befristeten Abordnung neu zu besetzen:

Referat IV.3

Personalfachliche Angelegenheiten der Grundschule/Mittelschule, Schulordnung, Schulverwaltung, Ausbildung und Fortbildung der Lehrer

Aufgabenbeschreibung:

- Inhaltliche Gestaltung zentraler Themen der Lehrerfortbildung
- Konzeptionelle Arbeiten für den Vorbereitungsdienst
- Mitwirkung bei fachlichen Angelegenheiten der Lehrerbildung im Bereich der Lehrämter an Grundschulen und an Mittelschulen
- Anerkennungen außerbayerischer Lehramtsprüfungen
- Inklusion
- Beantwortung von schriftlichen und telefonischen Anfragen von Schulen, Kommunen und Bürgern sowie von Landtagsanfragen
- Erarbeitung von Stellungnahmen und Berichten sowie von Beiträgen für die Öffentlichkeitsarbeit zu den o. g. Themenbereichen

- Teilnahme, aktive Mitwirkung und Gestaltung von fachbezogenen Veranstaltungen und Terminen

Vorausgesetzt werden:

Fachliche Qualifikationen:

- Befähigung für das Lehramt an Grundschulen oder das Lehramt Hauptschulen
- Überdurchschnittliche Examensnoten
- Erfahrungen in einer Funktion
- Letzte dienstliche Beurteilung oder Anlassbeurteilung mindestens „Leistung, die die Anforderungen übersteigt“ (3. Stufe)
- Mindestens fünf Jahre berufliche Erfahrung an einer Schule
- Gewandte schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit

Überfachliche Qualifikationen:

- Fähigkeit zu selbstständiger konzeptioneller Arbeit
- Fundierte Kenntnisse in der Erstellung und Auswertung von Statistiken
- Fundierte Kenntnisse im Bereich der EDV
- Strukturelle Kenntnisse über und ggf. Erfahrungen mit der Lehreraus- und -fortbildung
- Überdurchschnittliche Belastbarkeit, insbesondere bei der Erledigung termingebundener Arbeiten
- Fähigkeit zu strukturiertem und fächerübergreifendem Denken und Handeln, Offenheit gegenüber rechtlichen Fragestellungen
- Sicheres Auftreten

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem bzw. einer Schwerbehinderten geeignet. Schwerbehinderte werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeiten sind gegeben.

Aussagekräftige Bewerbungen sind innerhalb von drei Wochen nach der Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt unter Angabe des Aktenzeichens I.1-5 P 1121.8-1b.109 456 auf dem Dienstweg an das

**Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus
Referat I.1
Salvatorstraße 2
80333 München**

zu richten. Der Bewerbung ist gegebenenfalls eine Anlassbeurteilung (vgl. hierzu Abschnitt A Nr. 4.5 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Richtlinien für die dienstliche Beurteilung und die Leistungsfeststellung der staatlichen Lehrkräfte an Schulen in Bayern vom 7. September 2011 (KWMBI S. 306)) beizufügen.

Die Ausschreibung richtet sich ausschließlich an Bedienstete des Freistaats Bayern (Beamte nach Bestehen der Probezeit und Angestellte in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis).

Für Auskünfte steht Herr Reißmann (Tel. 089 2186-2490) gerne zur Verfügung.

Dr. Peter Hell, Ltd. Regierungsschuldirektor

Funktionsstellen an öffentlichen Grundschulen und Mittelschulen Ausschreibung

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schü- ler- zahl	Klas- sen- zahl	Planstelle	Besol- dungs- stufe
---	--	-----------------------	-----------------------	------------	---------------------------

Rektorenstellen an Grundschulen und Mittelschulen

in der Stadt Kempten (Allgäu)	Volksschule Kempten (Allgäu) an der Sutt (Grundschule)	249	14	R/Rin	A 14
----------------------------------	---	-----	----	-------	------

Konrektorenstellen an Grundschulen und Mittelschulen

im Landkreis Dillingen a. d. Donau	Hyazinth-Wäckerle-Mittelschule Lauingen (Donau)	190	11	KR/KRin	A 13+AZ ¹⁾
--	--	-----	----	---------	-----------------------

Anmerkung: Die Funktionsstelle ist langfristig nicht gesichert.

im Landkreis Neu-Ulm	Bürgermeister-Engelhart-Volks- schule Senden (Grundschule)	361	17	KR/KRin	A 13+AZ ²⁾
-------------------------	---	-----	----	---------	-----------------------

Anmerkung:

*Die Funktionsstelle mit A 13+AZ ²⁾ groß ist langfristig nicht gesichert.
Bei Schülerzahlen unter 361 wird sie zur Funktionsstelle A 13+AZ klein ¹⁾.*

1) Amtszulage 173,61 €

2) Amtszulage 224,18 €

Termine zur Vorlage der Bewerbungen bei Grundschulen und Mittelschulen

Zuständiges Schulamt des Bewerbers:	FR, 23.11.2012
Zuständiges Schulamt für die ausgeschriebene Stelle:	FR, 30.11.2012
Regierung von Schwaben:	MI, 12.12.2012

Hinweise

1. Von den Bewerberinnen und Bewerbern erwarten wir, dass sie die erforderlichen EDV-Kenntnisse besitzen oder bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen EDV-Kenntnisse zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar und werden vorausgesetzt.
2. Auf die mit Wirkung vom 01.02.2011 in Kraft getretenen „Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“ (KMBek vom 18.03.2011 Nr. IV.5-5 P 7010.1-4.23 489) wird hingewiesen.

3. Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung Grundschule bewerben. Für Funktionsstellen an einer Mittelschule gilt dies analog nur mit Lehrbefähigung Hauptschule/Mittelschule. Wer zusätzlich zur Lehrbefähigung Grundschule die Lehrbefähigung an Hauptschulen/Mittelschulen erworben hat, kann sich um eine Funktionsstelle sowohl an einer Grundschule als auch an einer Mittelschule bewerben.
4. Gemäß den Beförderungsrichtlinien (Nr. 3.2) ist die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung (Schulleiter/in, ständige/r Vertreter/in und weitere/r Vertreter/in der Schulleitung) ausgeschlossen, wenn ein/e Angehörige/r im Sinne des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz an der betreffenden Schule tätig ist. Sofern dies der Fall ist, ist im Bewerbungsschreiben ausdrücklich hierauf hinzuweisen. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, falls sich der/die Angehörige für den Fall der Auswahl der Bewerberin/des Bewerbers mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden erklärt.
5. Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens ein Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens zwei Jahren verlängert werden.
6. Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhaber/inne/n wird verwiesen (siehe Schwäbischer Schulanzeiger, Mai 2007, S. 168).
7. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).
8. Schwer behinderte Bewerber/innen haben Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.
9. Die Regierung von Schwaben behält sich vor, Bewerber/innen, die das statusrechtliche Amt bereits inne haben, und solche Bewerber/innen, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.
10. Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der/die erfolgreiche Bewerber/in zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Zeitpunkt der Beförderung erreicht und im darauf folgenden Schuljahr noch gesichert ist.
11. Es wird erwartet, dass der/die Schulleiter/in seine/ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284). Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24. Juni 2005 (GVBl Nr. 12 vom 30. Juni 2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.
12. Beförderungen oder Funktionsübertragungen, die einen Schulwechsel der Lehrkraft bedingen, sollen zu Schuljahresbeginn erfolgen (Beförderungsrichtlinien 2011 s. o.).
13. Die Regierung von Schwaben verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19.12.2006 „Qualifikation von Führungskräften an der Schule“ (KWMBI I Nr. 2/2007 – wiederabgedruckt im Schwäbischen

Schulanzeiger 3/2009, S. 58 – 63), die am 01.08.2008 in Kraft getreten ist. Das **Modul A** (Vorqualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern) ist vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Es ergibt ein Portfolio (Nachweisliste ohne besondere Formalisierung) über die Qualifikation des Bewerbers/der Bewerberin für ein Führungsamt und ist von diesen selbst zu erstellen und zu führen. Dieses Portfolio ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

Ergänzend wird in diesem Zusammenhang auf das im Rahmen des **web-based Trainings (WBT)** erschienene virtuelle Trainingsprogramm „Neu in der Schulleitung – Eine Starthilfe für pädagogische Führungskräfte und solche, die es werden wollen“ der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen hingewiesen (nähere Informationen: Schwäbischer Schulanzeiger 6/2009, S. 159-160).

Dr. Peter Hell, Ltd. Regierungsschuldirektor

Bestellungen

Bestellung zum/zur stellvertretenden Schulleiter/Schulleiterin

Heinecker Georg, Comenius-Volksschule Buchloe (Grundschule)

Käfferlein Markus, Mittelschule Weitnau

Sanden-Preuß Clarissa, Volksschule Königsbrunn-West (Grundschule)

Dr. Peter Hell, Ltd. Regierungsschuldirektor

NICHTAMTLICHER TEIL

SchulTheaterTage

4. Bayerische Schultheatertage der Grundschulen, Mittelschulen und Förderschulen 2012 in Neusäß/Augsburg

Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus veranstaltete die Regierung von Schwaben in enger Zusammenarbeit mit PAKS, dem Pädagogischen Arbeitskreis Schultheater e.V., die 4. Bayerischen Schultheatertage der Grundschulen, Mittel- und Förderschulen. Sie standen unter dem Motto „**Theater im Fluss**“ und fanden vom 16. bis 19. Juli 2012 in Neusäß/Augsburg statt. Gespielt wurde in drei Spielstätten, dem Stadttheater Neusäß, dem Abraxas-Theater und dem Reese-Theater jeweils in Augsburg. Ziel der Theatertage war es, Schultheatergruppen und Spielleiterinnen und Spielleitern aus Bayern die Möglichkeit zu geben, viele verschiedene Produktionen zu sehen und ihre eigenen vorzustellen. Dabei sollte der Erfahrungsaustausch eine wichtige Rolle spielen. In **Werkstätten** sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrerinnen und Lehrer wurden neue Spielansätze/Spielideen, methodische und didaktische Grundlagenübungen für die Theaterarbeit vermittelt. Sie wurden von erfahrenen Spielleiterinnen und Spielleitern des Pädagogischen Arbeitskreises Schultheater (PAKS) geleitet. Damit dienten diese Theatertage auch schwerpunktmäßig der Fortbildung der Lehrkräfte. Die Veranstaltung besaß keinen Wettbewerbscharakter, sondern verstand sich als Theaterfestival, bei dem möglichst alle Formen des personalen, figuralen und medial-technischen Spiels gezeigt wurden. Die Unterbringung aller Teilnehmer und deren Begleitpersonen erfolgte in den Klassenzimmern der Eichenwaldschule in Neusäß. Die Verpflegung fand in der Eichenwaldschule bzw. auf dem Gelände der verschiedenen Spielstätten statt.

Neben den teilnehmenden Theatergruppen und ihren Spielleitern gebührt dem engagierten Organisationsteam Beatrice Baier (1. Vorsitzende von PAKS), Christl Leder-Barzynski, Julia Dlugosch und Kerstin Nölp größter Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Jörg Silbe

Eindrücke aus der Eröffnungsveranstaltung

Gekürzt aus: PAKS-Brief, Ausgabe 12, September 2012

Beleben-Bewegen-Begegnen

Die Eröffnungsfeier wird gestaltet von der Kooperationsgruppe der Fritz-Felsenstein-Schule Königsbrunn und der Eichenwaldschule Neusäß unter Leitung von Gabriele Vogel und Christl Leder-Barzynski.

Fröhliche und erwartungsvolle Stimmung erfüllt am Montagabend, den 16. Juli 2012 die Stadthalle in Neusäß. Der Saal ist voll besetzt mit den zwölf teilnehmenden Gruppen aus ganz Bayern, mit zahlreichen Ehrengästen und erwachsenen Zuschauern.

Eingetaucht in grünes und blaues Licht entsteht ein bezauberndes Bühnenbild aus Tüchern. Untermalt mit passender Musik sind förmlich die Wellen zu spüren, die von der Bühne ins Publikum schwappen. Ja, schwimmen und tauchen – wie ein Fisch im Wasser. Ob es in der Schmutter ein Schmuttertier gibt, so wie Nessie im schottischen Loch Ness?

Gefangen genommen wird der Erste Bürgermeister der Stadt Neusäß, Hansjörg Durz. Die Schüler fragen ihn pffiffig und neugierig, ob es auch noch außerhalb des Stadtrats Theater gibt.

Auch von oben muss man mit Wasser rechnen. „I'm singing in the rain ...“ - das machen Theaterleute daraus. Der Schirmherr im wahrsten Sinne des Wortes ist Karl Michael Scheufele, der Regierungspräsident von Schwaben. Er schätzt sehr das Probehandeln in der schulischen Theaterarbeit, die kreative Vorbereitung auf das Leben als Erwachsener. Ein Rettungsschirm für PAKS?

Weitere Ideen der munteren Theatergruppe kommen ins Rollen. Junge und ältere Kinder, zum Teil im Rollstuhl, sportliche Skater, City-Roller-Nutzer machen sich auf den Weg ins Strandbad. Jungs und Mädchen freuen sich auf die Abkühlung und den Spaß. Sogar die Rektorin der Eichenwaldschule, Michaela Seifferer, wird auf einer Sackkarre auf die Bühne gefahren und kann die Gäste an ihrer Schule begrüßen. In einer brilliant inszenierten Stummfilmsequenz wird die PAKS-Vorsitzende Beatrice Baier aus dem Schwimmbecken gerettet und kann feststellen, dass das Schultheater in Bayern keinesfalls baden geht. Sie spricht von der Vision, Theater als Schulfach anzubieten, um möglichst vielen Kindern dieses wichtige Lernfeld zur Verfügung zu stellen. Entlang vieler Wasserwege kommen die Gruppen aus ganz Bayern nach Neusäß, um eigenes Können zu zeigen, sich auszutauschen und zu begegnen. Dem Organisationsteam gebührt größtes Lob für die Vorbereitung. Theater im Fluss – die Eröffnungsveranstaltung präsentiert Schultheaterqualität in beeindruckender Weise. Poetisch, witzig, anrührend, eine kreative Gemeinschaftsleistung, dargestellt mit sehr viel Spielfreude und nahezu mit Professionalität. Ein Schau-Spiel mit Musik und Bewegung, das noch lange nachklingt. Donnernder Applaus des Publikums sind höchste Anerkennung für die großartige und engagierte Arbeit der Kooperationsgruppe mit ihren Leiterinnen. Ein wunderbarer Einstieg für vier Tage „Theater im Fluss“!



Die 4. Bayerischen Theatertage der Grundschulen, Mittel- und Förderschulen waren eröffnet.

Schülerzeitungspreis „DIE RAUTE“

"Schülerzeitungen bereichern das Schulleben" - Kultusminister Spaenle zeichnet zusammen mit Staatsminister a. D. Zehetmair 15 Redaktionsteams aus allen Regierungsbezirken mit dem Schülerzeitungspreis "DIE RAUTE" der Hanns-Seidel-Stiftung aus

Knapp 230 Schülerzeitungen bewarben sich für den begehrten Preis

"Die jungen Journalistinnen und Journalisten der Schülerzeitungen zeichnen sich in mehrerer Hinsicht aus: Sie gestalten und bereichern das Schulleben, sie lernen bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit demokratische Verantwortung zu übernehmen und werden dabei journalistischen Anforderungen in beachtlicher Weise gerecht", lobte Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle die Preisträger in München.

Zusammen mit dem Vorsitzenden der Hanns-Seidel-Stiftung Prof. Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair zeichnete Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle die besten Schülerzeitungen bei dem Wettbewerb "DIE RAUTE" der Hanns-Seidel-Stiftung mit einem Preis aus. Knapp 230 Schülerzeitungsredaktionen präsentierten in diesem Jahr ihre Zeitungen der Jury, welcher Publizisten, Lehrkräfte und Vertreter der Hanns-Seidel-Stiftung angehören. Insgesamt 15 Redaktionsteams durften sich über die Trophäe "DIE RAUTE" (in Anlehnung an die Raute im Stiftungs-Logo) und Urkunden sowie zusätzlich 300 Euro Preisgeld freuen.

Bereits zum dritten Mal erhielten Schülerzeitungsredaktionen von Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien, Förderschulen und Beruflichen Schulen diesen Preis. Geehrt wurden die anspruchsvollsten Leistungen in drei Kategorien pro Schulart:

- Journalistischer Einzelbeitrag (Artikel)
- Kreativität und Gestaltung
- Informationsvielfalt.

Der Preis dient der Förderung journalistischen Nachwuchses: So können Mitglieder der ausgezeichneten Schülerzeitungsredaktionen auch an einem Schülerzeitungsseminar der Hanns-Seidel-Stiftung teilnehmen und ihr journalistisches Können weiter ausbauen. "Wir freuen uns über die gewaltige Resonanz, die unser Preis erfährt, und wir fördern angehende Journalisten auf dem Weg zum Qualitätsjournalismus", motivierte der ehemalige Kultusminister Hans Zehetmair die Schülerinnen und Schüler.

Die Sieger des Schülerzeitungswettbewerbs 2012 aus dem Regierungsbezirk Schwaben lauten:

Förderschule

Christophorus Schule Königsbrunn (King News) für: Informationsvielfalt

Ludwig-Reinhard-Schule Kaufbeuren (SONNENKLAR) für: Kreativität und Gestaltung

Mittelschule

Albert-Einstein-Mittelschule Augsburg (Volltreffer) für: Informationsvielfalt

Berufliche Schulen

FOS/BOS Augsburg (Paparazzi) für: Informationsvielfalt für: Kreativität und Gestaltung

Wir gratulieren hierzu recht herzlich den Redaktionsteams und den Schulen.

BLLV Seminare 2013



AKADEMIE



seminare 2013

Einen Überblick über die Seminare im Jahr 2013 sowie Einzelheiten und die Modalitäten der Anmeldung finden Sie unter folgendem Link: www.akademie.bllv.de

BUCHBESPRECHUNGEN**■ Wolters Kluwer Deutschland GmbH****Dienstrecht in Bayern I**

Status-, Laufbahn-, Besoldungs- und Versorgungsrecht der Beamten mit ergänzenden Vorschriften und erläuternden Hinweisen

Aktualisierungslieferung Nr. 175

Mit der 175. Aktualisierungslieferung wird die Sammlung weiter an die Rechtsentwicklung angepasst. Schwerpunkte dieser Lieferung sind das neue Gesetz über kommunale Wahlbeamte und Wahlbeamtinnen (KWBG), die neue Kommunale Wahlbeamten-Nebentätigkeitsverordnung, Änderungen in der Verordnung über dienstrechtliche Zuständigkeiten im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sowie Anpassungen des Bayerischen Disziplinalgesetzes an das neue KWBG.

■ Wolters Kluwer Deutschland GmbH**Bayerisches Schulrecht**

Schulgesetze, Schulordnungen, Lehredienstrecht, weitere Vorschriften (KMBek, KMS)

45. Ausgabe, CD-ROM

■ Wolters Kluwer Deutschland GmbH**Die Schulordnung der Volksschule in Bayern**

Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)

Kommentar

bearbeitet von

Stefan *Graf*, Ltd. Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Dr. jur. Karl Klaus *Kaiser*, Ministerialdirigent a.D., München

Maximilian *Pangerl*, Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

21. Ausgabe, CD-ROM

■ Wolters Kluwer Deutschland GmbH**Dienstordnung für Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Bayern**

Kommentar zur Lehredienstordnung und Dienstlichen Beurteilung mit ergänzenden dienstrechtlichen Vorschriften

Aktualisierungslieferung Nr. 51

Herausgegeben von

Maximilian *Pangerl*, Ministerialrat

Claus *Pommer*, Ministerialrat

Eva Maria *Schwab*, Ministerialrätin

Dr. Gisela *Stückl*, Regierungsdirektorin

Alle im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Diese Lieferung enthält die Neubearbeitung der Kennziffer 10.10 zur Arbeitszeit der Lehrkräfte. Der besseren Übersichtlichkeit willen wurden die Neufassung der Arbeitszeitverordnung und die aktualisierten Bekanntmachungen der einzelnen Schularten zur Unterrichtspflichtzeit aus der Kommentierung herausgelöst und als Kennziffer 26.00 ff dem Werk beigegeben. Ebenso enthalten sind die zum Schuljahresbeginn wirksam gewordenen Änderungen des Lehrerbildungsgesetzes und der Verordnung über die dienstrechtlichen Zuständigkeiten. Neu aufgenommen und erläutert wird das Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz.

■ Reinhardt Verlag, München



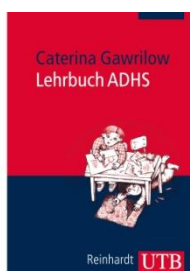
Prävention von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen

Von *Michael Fingerle, Mandy Grumm*

194 Seiten, broschiert
ISBN 978-3497022755, 24,90 €

Das Buch orientiert über aktuelle Präventionsprogramme. Es zeigt auf, was für eine erfolgreiche Umsetzung zu beachten ist, und identifiziert häufige Probleme. Entscheidend für den Erfolg ist, dass das Programm von allen Beteiligten akzeptiert wird. Hier werden praxisnahe Ideen vorgeschlagen, wie die Einführung des Programms gelingen kann.

■ UTB, Stuttgart



Lehrbuch ADHS

Modelle, Ursachen, Diagnose, Therapie

Von *Caterina Gawrilow*

188 Seiten, Taschenbuch
ISBN 978-3825236847

Welche Symptome sind typisch? Wie diagnostiziert man ADHS? Welche Ursachen wurden erforscht? Wie entwickelt sich ADHS über die Lebensspanne? Neben diesen Themen werden auch Therapiemaßnahmen kritisch beleuchtet. Dabei richtet sich der Fokus auf Interventionsmöglichkeiten in der Schule und auf die Unterstützung der Betroffenen im Alltag.

Reinhardt Verlag, München



Wenn Schüler im Internet mobben

Präventions- und Interventionsstrategien gegen Cyber-Bullying

Von *Karl E. Dambach*

Broschiert, 122 Seiten, 2. Auflage

ISBN 978-3497023141, 14,90 €

Cyber-Bullying bzw. Mobbing per Internet, E-Mail und Handy ist ein wachsendes Problem unter Kindern und Jugendlichen. Auch Lehrer werden Opfer des elektronischen Mobbings. Der Autor schlägt eine Feedback-Kultur im Klassenzimmer vor. So lernen die Schüler, sich gegenseitig Rückmeldung zu geben und ihre Kritik am Lehrer und an den Mitschülern direkt hervorzubringen. Sie müssen sich nicht mehr über das Internet Luft machen. Konkrete Beispiele zeigen die praktische Umsetzung.

Persen im Aap Lehrerverlag



Das neue Schlichterprogramm (Lehrerband + Trainingsheft Sekundarstufe 1)

Von *Karin Jefferys-Duden*

Taschenbuch, 79/60 Seiten, 18,90 € / 6,90 €

(Lehrerband: ISBN 978-3834436450; Trainingsheft: ISBN 978-3834436445)

Streit und Gewalt zwischen Schülern belasten den Schulalltag, kosten Zeit und Nerven und verderben das Gesamtklima. – Dieses neue Programm schafft Abhilfe. Fundiert ausgebildete Schüler helfen Konfliktparteien, selbst Lösungen für ihren Streit zu finden. Sie erwerben soziale Kompetenzen und entlasten als ausgebildete Streitschlichter den Schulalltag. Im Trainingsheft finden die Schüler alle wichtigen Informationen und Übungen für den „Schlichtungsalltag“.